



Typisch Epiros

EPIROS IST BEKANNT FÜR SEINE GEBIRGIGE LANDSCHAFT, ABER AUCH FÜR HISTORISCHE STÄTTEN UND EINZIGARTIGE KULTUR. BEACHTENSWERTE FLORA UND FAUNA SOWIE WUNDERSCHÖNE LANDSCHAFTEN PRÄGEN EINE SEITE DER GEGEND. DIE ANDERE IST SONNE, STRAND UND MEER. EGAL WOZU SIE SICH ZÄHLEN - NATURLIEBHABERINNEN UND FREUNDE MÜSSIGEN STRANDLEBENS FÜHLEN SICH IN DIESER HERRLICHEN LANDSCHAFT GLEICHMÄSSIG WOHL!



Epiros

Epiros gehört zu den geschichtsträchtigsten Regionen Griechenlands. Der Großteil der griechischen Mythologie findet hier seinen Ursprung. Ob der Fluss Acheron, jener Fluss, der manchen besser bekannt ist als der Fluss „Styx“, der Fluss zur Unterwelt, das antike Nikopolis mit seiner umfangreichen Ausgrabungsstätte oder das Totenorakel Nekromanteion: In Epiros finden sich zahlreiche Spuren längst vergangener Tage. Die kulturelle Identität ist von Albanerinnen und Griechinnen gleichermaßen geprägt und die traditionelle Musik und die Tänze der Region sind einzigartig. Sie werden in der wildromantischen Region noch das wahre Griechenland mit seiner Kultur und Kulinarik, seinen uralten Berg- und Fischerdörfern sowie versteckte Buchten kennenlernen.

Die abwechslungsreiche Landschaft Epiros'

Epiros ist ein wildromantischer Landstrich am Nordwestrand Griechenlands und erstreckt sich vom Gebirgsmassiv des Pindus bis zu den Küsten des Ionischen Meeres. Epiros unterteilt sich auf die vier Präfekturen Ioannina, Thesprotia, Preveza und Arta, wobei im nachfolgenden vor allem auf die Präfektur Preveza eingegangen wird, da das Reiseangebot von Idealtours überwiegend in dieser Region liegt. Die Landschaft in Epiros ist vielfältig und beeindruckend. Die Region wird von den Pindos-Bergen dominiert, die mit dichten Wäldern bedeckt sind. Auf wunderschönen Wanderwegen bieten sich Ihnen spektakuläre Ausblicke auf die Landschaft! Eine der berühmtesten Attraktionen der Region ist die Vikos-Schlucht, die als eine der tiefsten Schluchten der Welt gilt, umgeben von einer atemberaubenden Landschaft. Gebirgsbäche, unberührte Wälder und

spektakuläre Felsformationen werden Sie begeistern, obwohl wir als Tirolerinnen in dieser Hinsicht ja auch zu Hause ziemlich verwöhnt sind. Epiros ist auch die Heimat von zahlreichen Seen, Flüssen und Wasserfällen, darunter der Aoo-Fluss und der Pamvotis-See. Der Fluss Aoo und der Acheron sind ein beliebtes Ziel für Rafting und Kajak und bieten eine wunderschöne Kulisse. Epiros ist aber auch für seine traditionellen Dörfer bekannt, die in der Landschaft verstreut sind und Ihnen einen Einblick in das traditionelle griechische Leben bieten. An der Küste wechseln sich bewaldete, felsige Ufer mit schönen Sandstränden ab. Von Igoumenítsa bis hinunter nach Preveza gibt es zahlreiche Naturstrände und viele ruhige, einsame Badebuchten - von klein mit Kies bis lang mit Sand, von einsam bis belebt. Insbesondere im Norden rund um Sivota finden sich versteckte Buchten. Um das Hafenstädtchen Parga sind einladende, lang gezogene Sandstrände mit kleinen, vorgelagerten Inselchen. Der Valtos Beach, direkt über den kleinen Hügel von Parga aus über die Festung erreichbar, sowie der Vrachos Beach gehören mitunter zu den bekanntesten Stränden und garantieren Badespaß für die ganze Familie. Lassen Sie sich von der Vielfalt und den unterschiedlichsten Landschaftsbildern überraschen und begeben Sie sich auf Entdeckertour!



Essen & Trinken in Epiros

Epiros ist bekannt für seine köstliche regionale Küche, die von frischen lokalen Zutaten wie Fleisch, Käse und Gemüse geprägt ist. Wie überall in ganz Griechenland sind besondere Spezialitäten zu erwarten. Gerichte wie Souvlaki oder Moussaka gehören natürlich zu den Klassikern, aber probieren Sie sich auch durch nicht ganz so bekannte Speisen und genießen Sie die Gastronomie in der Region.

Das Erbe der von nomadischer Viehzucht geprägten Landschaft schenkt uns unvergessliche, gastronomische Erfahrungen, reich an Fleisch- und Milchprodukten. Der Feta aus Epiros ist zu Recht berühmt – ebenso die Buttermilch und der Hartkäse. Typisch sind auch Fleischgerichte wie kleftiko und Lammfleisch mit Sauerampfer.

Die Teigtaschen aus hausgemachtem Blätterteig sind mit allem gefüllt, was Sie sich vorstellen können – Zucchini, Lamm, Huhn, Käse. Jeder Ort hat seine eigene Spezialität: Probieren Sie Garnelen in der Bucht von Amvraka, Froschschenkel und Süßigkeiten wie Milchkuchen, Kataifi, Baklava, Bougatsa in Ioannina, Käse, Nudeln und Wein in Metsovo. Zitsa ist für seinen Sekt und das Wasser bekannt, das Sie unter den Namen Vikos und Tzoumerka finden können. An den Abhängen des Pindos wachsen Trauben, wovon unter anderem die bekannten Katogy Weine gekeltert werden. In Zitsa liegt das Glavinos Weingut, wo auch Tshipourou, ein starker Branntwein, hergestellt wird.





4



2



3



5



Inselhighlights

- 1** Buchten rund um Sivota **2** Weiße Inseln Paxos und Antipaxos **3** Tropfsteinhöhle von Perama **4** Ursprüngliches Städtchen Parga **5** Vikos-Schlucht **6** Meteora Kloster



Die schönsten Orte & Highlights Epiros⁴

Preveza

Im Laufe der Geschichte ist Preveza unzählige Male erobert – und wieder aufgegeben worden. Die Goten, Bulgaren, Türken, Venezianer und Franken haben hier überall sichtbare Spuren hinterlassen und genau das macht diese Stadt so einzigartig. Flanieren Sie durch die Stadt, können Sie ein altes venezianisches Schloss und zahlreiche Kirchen besichtigen. Sie können aber auch durch enge, von uralten traditionellen Gebäuden gesäumten Gassen spazieren, in denen jeder unverbaute Fleck mit Grün zurankt. Und danach noch ein wenig – an Springbrunnen und gut gepflegten Blumenbeeten vorbei – durch den ruhigen und weitläufigen Hafen von Preveza spazieren. Da Preveza von drei Seiten vom Meer umspült wird, eröffnen sich Ihnen bei Ihrem Stadtbummel immer wieder großartige Panoramen. Vom Spaziergang erholen können Sie sich dann in einer der uralten Tavernen oder in einem der für Griechenland so typischen Kafений.

Ruinenstadt Nikopolis⁴

Die Stadt Nikopolis wurde im Jahr 31 vor Christus von Augustus Oktavianus gegründet. Sie wurde an der Stelle des Lagers seiner Truppen angesichts der Schlacht von Actium gegen Antonius und die Pharaon

in Kleopatra errichtet. Sowohl in der Zeit des ersten römischen Reichs als auch in späteren Zeiten war Nikopolis eine sehr wichtige große und lebhaft Stadt, die insbesondere vom Fischreichtum profitierte. Die heutige Ruinenstadt Nikopolis ist der größte archäologische Ort Griechenlands. Einige Bauten der Stadt sind bis heute erhalten. Dank moderner Archäologie wurden einige der Denkmäler in den letzten Jahren durch Mitarbeiterinnen des griechischen archäologischen Amtes restauriert. Zu besichtigen sind heute die Stadtmauer, die einen Teil der antiken Stadt umschließt, ein kleines antikes Theater (Odeion) und vier große, byzantinische Kirchen mit beeindruckenden Mosaik-Böden. Weitere wichtige Sehenswürdigkeiten sind das noch erhaltene große Theater des Augustus, welches für die Ausführung von festlichen Spielen bestimmt war, und das Stadion. Klettern Sie also auf die Stadtmauer! Deren ungeheure Länge – samt der quer durch die antike Stadt führende Landstraße – wird Ihnen eine sehr genaue Vorstellung von der einstigen Größe dieser antiken Stadt verschaffen.

⁴vgl. <https://www.griechenlandreise-blog.de/kultur/ruinenstadt-nikopolis>

Nekromanteion⁵

Nekromanteion, das einzige Totenorakel Griechenlands, galt in der Mythologie als Eingang zur Unterwelt. Das Nekromanteion befand sich nahe dem

ehemaligen Mündungsgebiet des Acheron, das zwischenzeitlich verlandet ist. Große Gefäße und Vorratskammern zeugen von der Spendenbereitschaft der Besucherinnen, um die Toten zu besänftigen. Das Orakel wurde aufgesucht, um mit den Toten zu kommunizieren und sich bei den Seelen der Verstorbenen Rat zu Problemen oder Antworten auf Zukunftsfragen zu holen. Nach Opfergaben, vielen Zeremonien und einer mehrtägigen Kur mit berausenden Tränken und Speisen, die dem Ratsuchenden die Sinne und den Verstand vernebelten, inszenierten die Priesterinnen mit Hilfe eines Flaschenzugsystems die Auferstehung der Toten und erteilten die erwünschten Ratschläge aus einem unter dem Kultraum liegenden Tonnengewölbe. Der Fragende hatte demnach den Eindruck, die Stimmen kämen direkt aus dem Schattenreich des Hades.

Die heutigen Ruinen stammen aus dem 3. Jhdt. v. Christus, der untere Teil des labyrinthartigen Gebäudekomplexes ist bis zu einer Höhe von 3 m noch gut

erhalten. Den größten Teil der Anlage passiert man auf einem schmalen Korridor, der von zahlreichen Räumen gesäumt ist und zum Herzstück des Toten- orakels führt - dem Kultraum, unter dem das, nur über eine schmale Eisentreppe zu erreichende, düstere Gewölbe liegt. Die auffallendste Fassade des Bauwerkes gehört zur Kirche Johannes des Täufers aus dem frühen 18. Jhdt. Sie ist ebenfalls zugänglich, hat jedoch außer ihren schönen Wandmalereien nichts sonderlich Nennenswertes.

Achten Sie auf bequemes Schuhwerk und geben Sie am Eingang ein wenig acht, denn auf den warmen Steinen des Geländes halten sich gerne Vipern auf. Vor dem Heiligtum gibt es keinen Parkplatz und die Zufahrtsstraße vom Dorf ist für Fahrzeuge gesperrt. Im Ort gibt es ausreichende Parkmöglichkeiten, der Fußweg hinauf zum Hügel dauert nur ca. 10 Minuten.

⁵vgl. <https://www.holidaycheck.at/prd/nekromanteion-das-toten-orakel-von-ephyra/d31285c6-ffbc-3792-b470-c33bc40f055e>





Parga

Die lebendige Kleinstadt liegt direkt am Meer und gleicht eher einem Küstenort an der italienischen Amalfiküste. Malerisch reihen sich die pastellfarbenen Häuschen rings um die türkisblau schimmernde Bucht. Parga ist ein echtes Postkartenmotiv und definitiv ein Highlight im Westen von Epiros. Entlang der Uferpromenade finden Sie unzählige Tavernen und Cafés, in denen Sie gemütlich das bunte Treiben beobachten können. Gegenüber der Hafenmole liegt die kleine Insel Panagia mit der gleichnamigen Kapelle. Für ein paar Euro können Sie mit einem Ausflugsboot übersetzen und den Blick auf die Stadt genießen. Der Stadtstrand von Parga ist zwar recht klein, das Wasser ist aber kristallklar und der Strand fällt flach ins Meer hinab. Oberhalb der verwinkelten Gassen thront die venezianische Festung von Parga. Auch wenn nur noch Ruinen davon übriggeblieben sind, lohnt ein Aufstieg allein schon wegen des grandiosen Ausblicks auf die Hafenbucht und auf den kilometerlangen Strand von Valtos, nördlich von Parga.

Sivota

Das malerische Fischerdorf Sivota direkt an der Küste, 25 km südlich der Hafenstadt Igoumenitsa, liegt eingebettet zwischen Bergen fernab von großen touristischen Zentren. Die Gegend rund um Sivota ist vor allem bekannt für ihre unberührte Natur und die wunderschönen Buchten. Der Ort selbst für seinen Yachthafen, Souvenirläden und seine gemütlichen Tavernen und Restaurants, darunter auch erstklassige Fischrestaurants.

Wir empfehlen Ihnen einen Spaziergang an der Hafenpromenade – zum Sonnenuntergang bietet sich Ihnen ein atemberaubendes Panorama!

Ammoudia

Das kleine Fischerdorf liegt ruhig und romantisch an der Mündung des Acheron, im Zentrum finden sich einige wenige Cafés, Restaurants und Tavernen. Noch weitgehend unentdeckt vom Tourismus bietet dieser Ort für Griechenland-Fans einen Urlaub mit viel Ruhe und Erholung. Der traumhafte, flach abfallende Strand steht für Strandvergnügen für die ganze Familie.

Fluss Acheron: Pforte in die Unterwelt

Das Hinterland des westlichen Epiros hat so einiges zu bieten. Circa 25 Kilometer von Parga entfernt fließt in der Nähe der Ortschaft Glikli der Fluss Acheron, welcher in der griechischen Mythologie den Eingang in die Unterwelt, ins Reich des Hades, kennzeichnet. Eine geheimnisvolle Atmosphäre umgibt die Region rund um den Acheron. Der Fluss ist eine echte Naturschönheit – sein kristallklares Wasser erstrahlt smaragdgrün – und bei einer kleinen Wanderung entlang des Flusses erwartet Sie ein ganz besonderes Stück unberührter Natur. Von Juni bis September können Sie aufgrund des niedrigen Wasserstandes sogar in die Schlucht hineinwandern. Kurz vor dem Eingang in die Schlucht sprudeln an den Seiten des Acheron Süßwasserquellen aus den Felsen. Direkt am Acheron gibt es für alle Abenteuerlustigen auch Anbieter für Rafting und Kajak.

Zalongo Monument und Kloster Agios Dimitrios

Sollten Sie einen Abstecher in den Süden von Parga planen, empfehlen wir einen kurzen Stopp am Zalongo Monument in der Nähe des Ortes Profitis Ilias. Hinter den beeindruckenden Statuen, die hoch oben auf dem Berg thronen, steckt leider eine sehr tragische Geschichte. Während der osmanischen Besatzung sprangen hier über 60 Frauen und Kinder aus Verzweiflung und Angst vor den Angreifern in die Tiefe. In ihrer Ausweglosigkeit sangen und tanzten sie, bevor sie den Freitod wählten. Daher wird das Monument auch „Tanz von Zalongo“ genannt. Unterhalb des schönen Klosters Agios Dimitrios führen Treppentufen hinauf auf zu diesem Mahnmal. Das Panorama über die Küstenebene von hier oben ist grandios!

Ambrakischer Golf

Der Ambrakische Golf (auch amvrakischer Golf) liegt ganz im Westen des griechischen Festlands und ist selbst vielen Griechinnen nicht bekannt. Da er nur durch einen kleinen Kanal bei Preveza mit dem Ionischen Meer verbunden ist, wirkt der Golf eher wie ein riesiger See. Vom Pindos-Gebirge münden die Flüsse Arachthos und Louros in den Golf hinein. Mit seinen großen Lagunen ist der ambrakische Golf ein

einzigartiges Naturschutzgebiet. An den Ufern befindet sich das größte Schilfbett des Balkans, welches Zuhause für über 280 Vogelarten ist. Seine wichtigen Feuchtgebiete bilden das größte zusammenhängende Biotop Griechenlands.

Kokkinopilos⁶

Die geheimnisvolle Landschaft der Kokkinopilos-Hügel (roter Ton) in Preveza liegt zwischen den Dörfern Agios Georgios und Rizovouni. Die charakteristische rötliche Tönung der Hügel ist auf den roten lehm- und eisenoxidreichen Untergrund der Gegend zurückzuführen. Die durch Regen und Feuchtigkeit verursachte Erosion schuf im Laufe der Zeit markante Formationen und eine besonders fotogene Landschaft. Der Hügelkomplex zieht Reisende aus aller Welt an und ist von besonderem geologischen und archäologischen Interesse. Forscherinnen behaupten, dass die Senke, die das Gebiet von Kokkinopilos bildete, auf prähistorische Zeiten zurückgeht, wobei die Sonne und die Wetterbedingungen im Laufe der Jahrhunderte ihre unauslöschlichen Spuren hinterlassen haben.

⁶vgl. <https://www.visitgreece.gr/inspirations/kokkinopilos-the-otherworldly-red-clay-hills-of-preveza/>





Die schönsten Strände Epiros'

SCHILLERnde FARBEN, UNVERGLEICHliche KÜSTEN UND SPEKTAKULÄRE NATURLANDSCHAFTEN - DAS ALLES IST EPIROS!

Von Igoumenitsa im Norden bis Preveza im Süden bietet die Küste des Epiros eine große Vielfalt an Stränden – von klein mit Kies bis lang mit Sand, von idyllischen, ruhigen Buchten bis langgezogenen Abschnitten mit Strandservice, Tavernen, Bars und Trubel.

Valtos Beach

Dieser lange, breite Strand mit Sand und Kies sowie kristallklarem Wasser bietet eine malerische Kulisse und ist einer der bekanntesten und beliebtesten Strände in Epiros. Der Strand ist von Parga aus zu Fuß über den Hügel der Festung oder per Boot erreichbar und eignet sich besonders für Familien, denn durch den ruhigen Küstenverlauf gibt es kaum Strömungen. Oberhalb des Strandes finden Sie gemütliche Tavernen, Sonnenschirme sowie Liegen können gemietet werden.

Kryoneri Beach

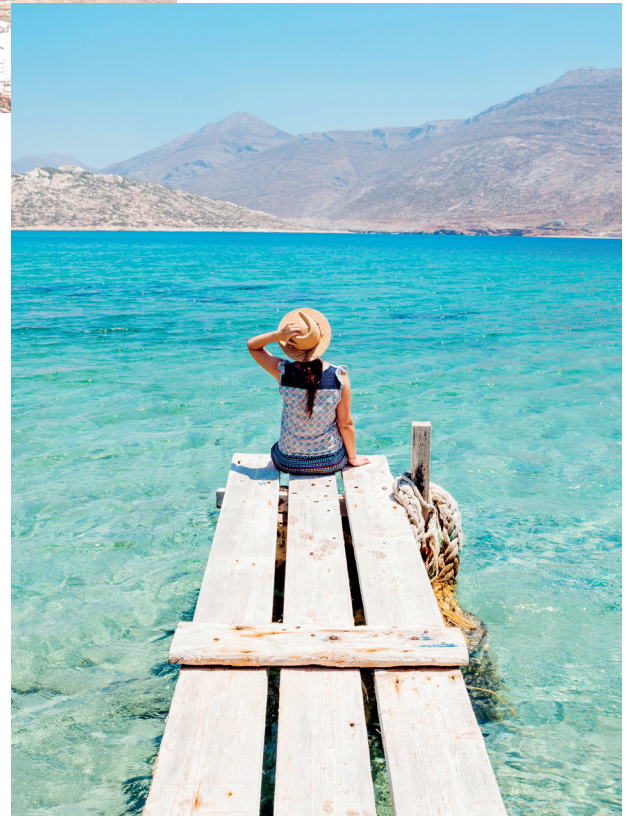
Der Stadtstrand, direkt in der Hafenbucht von Parga, ist eine zentrale Bademöglichkeit, allerdings sehr voll. Liegen und Sonnenschirme können gegen Gebühr genutzt werden.

Piso Kryoneri Beach

Nur wenige Gehminuten vom Stadtstrand Pargas entfernt liegt der kleine und geschützte Kiesstrand Piso Kryoneri abseits des großen Trubels, bietet aber Wassersportmöglichkeiten. In der kleinen Bucht direkt vor dem Hotel Achilleas können Sie Liegen und Sonnenschirm mieten und in einer der beiden Tavernen gemütlich ein Frappé genießen.

Lichnos Beach

Eine traumhafte Bucht etwa vier Kilometer südlich von Parga mit kristallklarem Wasser und feinem Sand. Von Parga aus verkehren Taxiboote, mit Tavernen und Strandservice finden Sie alles, was Ihr Urlauberherz höherschlagen lässt. Der Strand ist von Bergen umgeben, was ihm eine malerische Kulisse verleiht.



Sarakiniko Beach

Am wunderschönen, abgelegenen Kiesstrand beim Ort Agia erstrahlt das Wasser in seinen schönsten Blautönen und einige Tavernen laden zum Verweilen ein – Urlaubsfeeling pur! Die geschwungene Bucht ist von felsigen Klippen und Bergen umgeben und bietet Ihnen eine atemberaubende Aussicht.

Karavostasi Beach

Der abgelegene Sandstrand mit kristallklarem Wasser bietet eine atemberaubende Kulisse. Nicht umsonst zählt er zu den beliebtesten Stränden der Region. Es gibt einige Tavernen und Cafés und Sie können auch Sonnenschirme und Liegen mieten. Die Anfahrtsstraße ist mit Schlaglöchern übersät, aber in den Sommermonaten verkehren auch Busse und die holprige Fahrt lohnt sich auf jeden Fall.

Sivota und seine Buchten

Sivota gilt als die Perle im Norden von Epiros. Unzählige kleine Sand- und Kiesbuchten, die teilweise nur mit dem fährerscheinfreien Motorboot oder per Ausflugsboot erreichbar sind, schmiegen sich in die karstige Küstenlinie. In der Bucht von Mikri Ammos, die gut mit

dem Auto oder Roller zu erreichen ist, finden Sie eine stylische Strandbar – ideal für einen Sundowner!

Agios Ioannis Beach

Der wunderschöne Agios Ioannis oder Ai-Giannakis, wie ihn die Einheimischen nennen, liegt ca. 6 km von Parga entfernt und ist ruhig und idyllisch. Der weiße Kies und das kristallklare Wasser lassen unsere Urlauberherzen höherschlagen. Der Strand selbst besteht aus einem Landstrich, der von felsigen Bergen und niedrigen Klippen umgeben ist, welche vor starkem Wind und schlechten Wetterbedingungen schützen. Wir empfehlen Ihnen aufgrund des felsigen Meeresbodens Badeschuhe zu tragen.

Kiani Akti (Preveza)

Der Stadtstrand von Preveza liegt nur zehn Gehminuten vom Zentrum entfernt und ist ideal für Familien. Der Einstieg ins Wasser ist flach abfallend und die Eukalyptusbäume, die bis an den Strand reichen, bieten ausreichend Schatten. Es können jedoch auch Liegen und Sonnenschirme gemietet werden, eine Strandbar sowie Restaurants sorgen zudem für Ihr leibliches Wohl.





Kanali Beach

Der Strand von Kanali gilt mit fast dreizehn Kilometern als einer der längsten in Griechenland. An diesem Strand mit Sand und türkisfarbenem Wasser gibt es Liegen und Sonnenschirme, zahlreiche Wassersportmöglichkeiten sowie Strandbars, Restaurants und Cafés – alles für einen komfortablen Strandtag.

Ammoudia

Am Zusammenfluss des sagenumwobenen Acheron-Flusses erstreckt sich ein breiter Strand mit weißem Sand wie Puder ins Meer, dessen Landschaft eher an die Karibik als an Nord-Hellas erinnert. Der Wassereintritt ist flach abfallend, der Boden ist sandig und flach – ideal für Familien mit kleinen Kindern. Sonnenschirme und Liegen werden vermietet.

Loutsa & Vrachos Beach

Die Strände von Loutsa & Vrachos sind wunderschön und ideal für Kinder. Der Sand ist fein und goldgelb und der vier Kilometer lange Strand von Vrachos wird von einigen Griechenland-Kennerinnen als der schönste Strand des Ionischen Meers bezeichnet. Strandservice sowie Wassersportmöglichkeiten sind vorhanden. Im White Sands und im Café Del Mar können Sie bei einer hausgemachten Limonade die Seele baumeln lassen und auf das Meer schauen.

